

Empfehlungen zur Verwendung und zur Bildungslogik der Home ID

Version: 1.0

Status: abgestimmt

Editoren:

Karl Graffmann, Plusnet GmbH

Tel: +49 221 6698606

E-Mail: karl.graffmann@plusnet.de

Gerhard Neikes, Outbox AG

Tel: +49 2236 3959566

E-Mail: gen@outbox.de

Inhalt

1.....	Dokumenteninformation	2
1.1.....	Präambel	2
1.2.....	Geltungsbereich	3
1.3.....	Änderungshistorie	3
1.4.....	Offene Punkte	3
2.....	Allgemeine Hinweise	3
2.1Abkürzungsverzeichnis.....		4
3.....	Eigenschaften der Home-ID	4
3.1.....	Vorgaben aus der Spezifikation	4
4.....	Vorschlag zur Bildungslogik der Home-ID	5
5.....	Beispiel zur Bildungslogik der Home-ID	7
6.....	Umgang und Nutzung der Home-ID	8

1. Dokumenteninformation

1.1 Präambel

Verfügbarkeiten von Glasfaseranschlüssen werden zwischen den NGA-Betreibern (NGAB) und den Vermarktern über Replikat ausgetauscht. Die aktuelle Spezifikation für Replikat sieht das optionale Feld Home-ID vor, um Standorte (z.B. Mehrfamilienhäuser), bei denen die Adressdaten keine eindeutige Zuordnung zulassen, eindeutig zu identifizieren.

Die Home-ID wird mittlerweile von vielen Marktteilnehmern in unterschiedlicher Ausprägung als eindeutiger Identifikator des Teilnehmer-Anschlusses (TA bzw. TAE) genutzt.

Verwendung und Bildungslogik der Home ID

Version 1.0

Die Chance aus der optionalen Home-ID (neben der Standortadresse) ein eindeutiges Identifikationsmerkmal für den Netzabschlusspunkt in einer Geschäfts- bzw. Wohneinheit zu schaffen, hat viele Vorteile. Sie bietet angefangen bei der Vermarktung, bis hin zur Provisionierung die Möglichkeit, den Netzabschlusspunkt eindeutig festzulegen.

Aufgrund der bestehenden unterschiedlichen Ausprägungen des Einsatzes und der Bildungslogik der Home-ID hat sich der AK Schnittstellen und Prozesse entschieden, ein Info-Dokument mit Best-Practice-Anwendungen zusammenstellen, um die Potenziale, die der generelle Einsatz der Home-ID bietet, zukünftig besser nutzbar zu machen.

Eine Orientierung an diesen Best-Practice-Anwendungen bietet darüber hinaus die Möglichkeit, eine einheitlich nutzbare Home-ID für die Zukunft sicherzustellen.

1.2 Geltungsbereich

Dieses Dokument wird als Info Dokument veröffentlicht und dient als Ergänzung der techn. S/PRI-Spezifikation sowie zur Spezifikation des Replikates und deren Anlagen.

1.3 Änderungshistorie

Version	Datum	Änderung
0.2	31.05.2021	<ul style="list-style-type: none">• Initialisierung des Dokumentes• Initiales Dokument
1.0	27.05.2022	<ul style="list-style-type: none">• Veröffentlichung des abgestimmten Dokuments

1.4 Offene Punkte

Version	Datum	Offene Punkte
		Keine

2. Allgemeine Hinweise

Dieses Dokument ergänzt die „Technische Schnittstellenbeschreibung der Web Services der Supplier/Partner Requisition Interface–Schnittstelle(S/PRI)“ sowie die „Spezifikation Replikate zur Ermittlung der Verfügbarkeit von Glasfaser basierten Produkten“ um besondere Hinweise zur Nutzung der Home-ID.

2.1 Abkürzungsverzeichnis

Für alle Dokumente und Spezifikationen im Arbeitskreis Schnittstellen & Prozesse wird ein zentrales Abkürzungsverzeichnis verwendet, welches unter folgenden Link zu finden ist:

<https://ak-spri.de/arbeitskreis-und-arbeitsgruppen/glossar>

3. Eigenschaften der Home-ID

3.1 Vorgaben aus der Spezifikation

Es handelt sich bei der Home-ID um ein optionales Feld mit bis zu 15 Stellen. Die Home-ID dient zur eindeutigen Identifikation einer TA oder TAE in der Lokation des Endkunden.

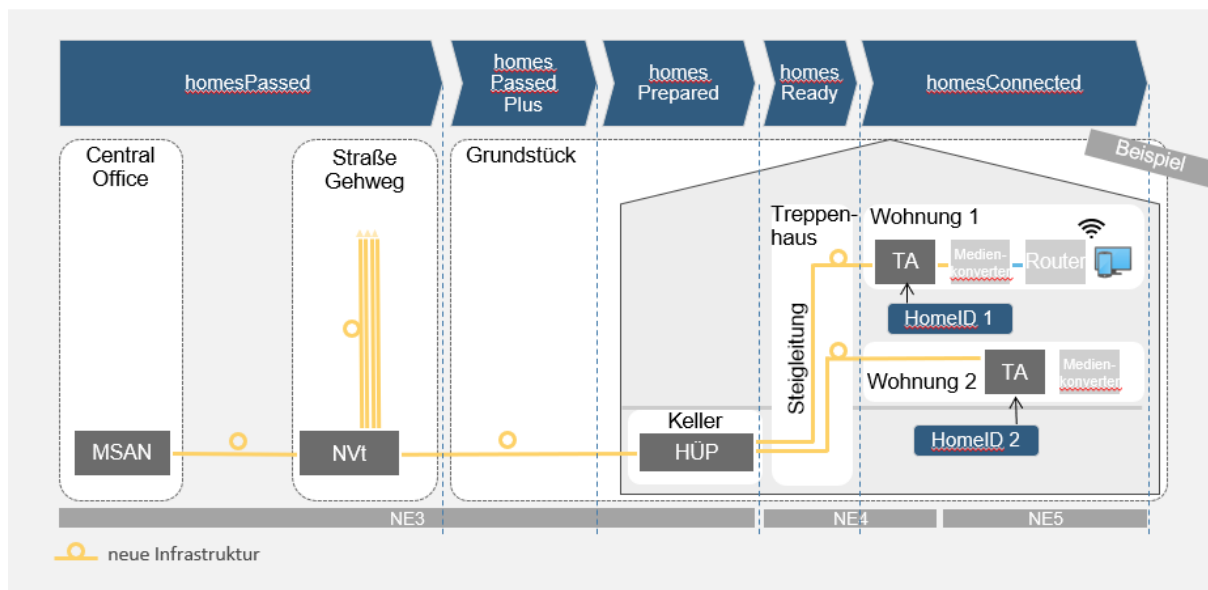
Sie wird vom Betreiber des Netzes vergeben und muss mindestens an der Adresse, oder im Netz des Betreibers einmalig sein. Es gibt keine Vorgaben zur Bildungslogik.

Attribut	HomeIDnummer
Beschreibung	Die HomeID identifiziert den Abschluss eines Anschlusses in der Kundenwohnung. Die Home-ID ist auf dem Netzabschluss (bspw. GF-TA/Medienkonverter) aufgebracht und für den Kunden sichtbar.
Feldtyp	Alphanumerisch
Format	
Länge	1-15 Zeichen
Kardinalität	Optional
Zulässige Werte	
Bemerkungen	

(Abb1: aus „Replikate zur Ermittlung der Verfügbarkeit von Glasfaser basierten Produkten“, Allgemeine und technische Anforderungen an das Replikat)

Verwendung und Bildungslogik der Home ID

Version 1.0



(Abb2: exemplarische Darstellung verschiedener Ausbaustatus aus dem Arbeitshandbuch S/PRI)

4. Vorschlag zur Bildungslogik der Home-ID

Generelle Vorgaben zur Bildungslogik:

- Die Home ID ist netzbetreiberweit (besser netzübergreifend) eindeutig und erweitert damit eine Adresse um einen eindeutigen Identifier.
- Die Home ID muss sowohl für den Techniker als auch für den Endkunden einfach erfassbar sein. Dies kann z.B. durch eine geringe Länge, eine geringe Komplexität bzw. durch einen ergänzenden QR-Code oder EAN8 Code (Barcode) gewährleistet werden.
- Die Home-ID kann eine Prüfziffer enthalten.
- Die Erzeugung der Home-ID kann auf unterschiedliche Weisen erfolgen. Anhand der folgenden Beispiele werden die Vor- und Nachteile erläutert:

Verwendung und Bildungslogik der Home ID

Version 1.0

	Adress bezogen generiert	Device bezogen generiert	Fortlaufende ID ohne Bezug
Definition	Eine <u>HomeID</u> wird aus einer Kombination Adress- und <u>WohnungsID</u> erzeugt	Die <u>HomeID</u> wird vom Hersteller des GF-TA auf jedes Gerät vorkonfiguriert	Unabhängige ID wird in getrennter Datenbank erzeugt
<u>Labeling</u>	Vorhandene ID wird auf GF-TA angebracht	<u>Labeling</u> bereits bei Auslieferung der GF-TA vorhanden	Vorhandene ID wird auf GF-TA angebracht
ID Zuordnung	ID kann aus dem Adress-Prozess abgeleitet, bei der Montage ausgedruckt und angebracht werden	ID muss bei der Montage der Leitung zugeordnet werden	ID muss bei der Montage der Leitung zugeordnet werden
GF-TA tausch	ID bleibt bei Device-Tausch	ID ändert sich, wenn Device getauscht wird	ID kann bei Device-Tausch bleiben
Verwaltung	Keine eigene Datenbank notwendig, da ID aus dem Kontext abgeleitet	Zuordnungs-Prozess von ID zu Leitung notwendig Änderungsprozess bei Tausch notwendig	Zuordnungs-Prozess von ID zu Leitung notwendig

5. Beispiel zur Bildungslogik der Home-ID

Bildungslogik einer Home-ID mit 6 Zeichen und einer Prüfziffer:

— — — — — + — 123VBCP

Bestimmung der Prüfziffer (7. Stelle):

Berechnung der Summe der ersten 6 Zellen ($A \triangleq 10, \dots$)
und dabei Multiplikation jeder zweiten Stelle mit 3:

$1 \times 1 = 1$ $A (10) \times 3 = 30$
 $2 \times 3 = 6$ $B (11) \times 1 = 11$
 $3 \times 1 = 3$ $C (12) \times 3 = 36$ \rightarrow Summe: 87

Abziehen von 31 von der Summe bis eine Zahl < 31 stehen bleibt:
 $87 - 31 = 56$ $56 - 31 = 25$ \rightarrow Zahl = 25

Übersetzung der Zahl in einen Buchstaben ($A \triangleq 10, \dots$): $25 \triangleq P$

Ersetzen vom Umlauten (A, E, I, O, U) durch V, W, X, Y, Z: A wird zu V

Home-ID: „123VBCP“

Beispiel einer Bildungslogik einer **Home-ID mit Bezug zur Wohneinheit:**

Elemente der Home-ID werden aus der in den Systemen vorhandenen Wohnungseinheiten-ID gebildet (z.B. PLZ, StraßenID, HausNR, Hausnummern-Zusatz + laufende Nummer). Straßen erhalten zur Normalisierung eine eigene ID.
Vorteil: Eine Validierung gegen die Adresse ist möglich

Beispiel:

Ort: 46325 Borken

Straße: Glockengasse = XYZ

Hausnummer: 4a

Wohneinheit: wird im Haus durchnummeriert

HomeID: 46325XYZ-4-a-1

6. Umgang und Nutzung der Home-ID

- Die Home-ID ist nicht nur bei uneindeutigen Standortdaten einzusetzen, sondern für jeden Abschlusspunkt im Netz.
- Die Home-ID ist auf jedem Abschlusspunkt in der Wohn oder Geschäftseinheit gut sichtbar anzubringen (Labeling des Netzabschlusses).
- Home-IDs sind im Replikat immer aktuell zu halten.